

53555 m Länge auf beiden Seiten, auf 3532 m Länge nur auf einer Seite und auf 2388 m Länge gar nicht gemauert und da, wo dies nöthig war, hinter der Mauerung, sowie am Boden durch Lehmrammelung gedichtet. 1836 m Grabenlänge sind überwölbt, 1679 m mit Decksteinen und 39678 m mit Schwarten gedeckt, und an geeigneten Punkten sind Fluther angebracht, welche das Ausschlagen von überflüssigem Wasser gestatten.

Während der Endpunkt des Hohebirker Grabens 470,6 m über dem Ostseespiegel gelegen ist, liegt der Anfang der Wasserleitungsgräben bei Neuwernsdorf in der Seehöhe 579,8 m, das dazwischen liegende Gefälle ist aber keineswegs allein auf die ca. 45 km langen Gräben und Röschen vertheilt, sondern es sind wegen der eingeschalteten Teiche und einiger benutzten Gefälle ca. 80 m abzuziehen, um dasjenige Gefälle zu erhalten, welches in den Gräben und Röschen consumirt wird und welches durchschnittlich 0,6 bis 0,7 m pro Kilometer beträgt.

Da die Gegend, aus welcher die Zuflüsse entnommen werden, ziemlich stark bevölkert und gut bebaut ist, so war nur eine beschränkte Benutzung der Bäche zu erreichen, und es mussten hierfür zum Theil beträchtliche Entschädigungen gezahlt werden, worüber nachstehende Notizen nicht ohne Interesse sein dürften. Am Zethauer Bach, welcher, wie erwähnt, einer der bedeutendsten Zuflüsse zum unteren Grosshartmannsdorfer Teiche ist, befindet sich eine selbstthätige Theilervorrichtung. Aus den vom Dörnthalen Graben durchschnittenen Bächen darf erst dann Wasser in diesen Graben genommen werden, wenn in dem oberhalb der Bachschen Mühle zu Oberhaselbach eingesetzten, 85 cm weiten söhligem Messgerinne das Wasser mehr als 26 cm hoch läuft; wenn weniger als 26 cm Wasser vorhanden sind, so müssen aus dem Dörnthalen Teiche 2,8 l pro Sekunde für die Mühlen abgegeben werden, auch darf im Frühjahr vier Wochen lang gar kein Wasser aus den Bächen genommen werden, wenn es an genügendem Wasser zur Wiesenwässerung fehlen sollte. In ähnlicher Weise darf aus dem Bierwiesenbach bei Pfaffroda erst dann Wasser in den Kunstgraben genommen werden, wenn in dem daselbst befindlichen 56,6 cm weiten Messgerinne